

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nachtrag IV. Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge in
den Jahren 1865-1878 nach Haupt-Kulturgruppen

[urn:nbn:de:bsz:31-220760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220760)

Nachtrag IV.

Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge

	1865	1866	1867	1868	1869	1870
1. Flächen.						
	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Körner und Hülsenfrüchte	300818	296063	295367	297853	304236	300261
Kartoffeln	71749	71687	72962	75105	76384	78407
Heu und Futter	245677	247200	247429	250457	251708	254843
Futterhackfrüchte	62241	68578	72230	75923	75302	76956
Handelsgewächse	31196	32229	30433	29824	28066	27593
Kraut	3035	2552	2501	2425	2423	2371
Wein	20117	20121	20156	19955	20132	20115
Summe	734833	738430	741078	751542	758251	760546
darunter als Nachsaat:						
Körner und Hülsenfrüchte	1	19	17	37	16	1
Heu und Futter	8138	8904	8730	9359	9044	8960
Futterhackfrüchte	45974	49848	53702	57128	55967	57227
Handelsgewächse	167	193	178	116	55	31
Summe	53380	58964	62627	66640	65082	66219
2. Erträge.						
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
Getreide und Hülsenfrüchte,						
Körner	8358574	6052961	5858282	7392168	7617263	7033294
Getreidestroh	11351381	10544769	10073812	10815373	13099002	10469369
Kartoffeln	15935801	11456983	11807713	14129892	11572523	14744860
Heu und Futter	19644058	22651416	24281080	20354379	22267760	17677642
Futterhackfrüchte	13418506	14322723	15430800	15634622	14851065	10414869
Handelsgewächse	1739984	2258512	1792935	1912335	2073774	1518909
Kraut	475131	589300	276330	242359	335132	173541
Obst	—	769979	1234618	1434240	442320	1032074
Wein	400422	1008331	805240	983210	536485	590634

Fortsetzung von Seite 1.

Nach dieser Uebersicht würde sich die landwirthschaftliche Fläche im Jahr 1878 um 30884 ha vermehrt haben. Es bedarf kaum der Bemerkung, daß dies nicht der Fall, daß vielmehr diese Zunahme, wie auch die in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr ermittelten Zunahmen der Kulturf lächen fast ausschließlich scheinbar ist, d. h. nicht eine wirkliche Ausdehnung der landwirthschaftlichen Kultur über bisher unangebaute oder bisherige forstwirthschaftliche Flächen, sondern lediglich Flächen darstellt, welche schon bisher der Landwirthschaft dienten, aber der Angabe entzogen blieben. Soweit die Katastervermessung vollendet ist, sind die Flächenangaben befriedigend. Soweit dies nicht der Fall, ist wie oben (Seite 1) bemerkt, im Jahr 1878 eine eingehende Prüfung der Flächenangaben vorgenommen worden, welche zu zahlreichen, zum Theil erheblichen Ergänzungen geführt hat. Für die noch nicht vermessenen Landesgegenden können indessen auch die nun erlangten Zahlen noch immer nicht als genau gelten; bis zur Vornahme der Vermessung für einen Landestheil läßt sich im Allgemeinen nur darnach streben, grobe Unrichtigkeiten zu entdecken und zu beseitigen und wenigstens zu einer annähernden Genauigkeit zu gelangen.

Unter dem Ackerfeld sind, wie üblich, die im J. 1878 als Acker genutzten Flächen der Reutberge und des Hackwaldes einbegriffen. Der übrige Theil dieser Geländarten ist bisher der landwirthschaftlichen Fläche nicht zugerechnet worden, theils weil derselbe größtentheils mit Holz bestanden ist, theils weil die sonstigen, ungenutzten oder als Weide dienenden Flächen ungenügend angegeben waren. Wenn nun jetzt auch angenommen werden kann, daß die als Weide dienenden Flächen wenigstens annähernd genau bekannt sind, so wird sich doch der Vergleichbarkeit wegen empfehlen, vorerst es bei dem bisherigen Verfahren zu belassen und die fraglichen Flächen

in den Jahren 1865—1878 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag IV.

1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	Durchschnitt
ha								
303546	303114	303546	304956	304835	305832	306923	318301	303261
78721	78624	80015	81458	81714	83703	83905	84910	78525
255928	257886	259901	262317	265757	267411	272992	302125	260117
76025	74099	76827	77295	81393	72422	75047	77493	74417
27625	28346	29753	26916	25398	24936	21365	22471	27582
2400	2256	2275	2250	2222	1894	2079	2331	2361
20226	20388	20279	20672	20641	21045	21048	21715	20472
764471	764713	772596	775864	781960	777243	783359	829396	766735
8	4	4	12	10	6	32	4	12
8316	8027	10357	9017	10119	9453	11640	21275	10098
55611	52959	54751	55199	58535	48507	50789	53067	53455
45	138	114	73	91	150	53	5	101
63980	61128	65226	64301	68755	58116	62514	74351	63664
Centner								
6759947	7086519	5785295	7813749	6259178	5904827	6011047	7682276	6829670
10160367	11643742	9986026	11962140	8912907	7855808	9784420	11071653	10552258
9495261	7765708	11859355	13580084	10705519	12213569	10095391	9378550	11731515
20692530	22147520	21412287	19443452	19666695	17194909	22137293	28706007	21305502
13025070	12710911	15551758	15519458	21270706	7971096	11207247	18422993	14267987
1432499	1686756	1847450	1880923	1675244	1200602	1434871	1809214	1732501
336123	270734	320314	358304	246068	435030	382649	561680	357264
180660	556165	180033	1541356	2621306	584266	648189	933093	939100
hl								
904919	244888	270348	675276	1336917	543151	390683	451615	653009

den landwirtschaftlichen Flächen nicht zuzurechnen. Dieselben sind aber der tabellarischen Uebersicht der Flächen (S. 2) besonders beigezeichnet und im Nachtrag I. (S. 38) näher dargestellt. Darnach wurden ermittelt:

	Reutberge:	Hackwald:	zusammen:
	55061 ha	2436 ha	57497 ha,
wovon	3909 "	132 "	4041 " als Acker genutzt wurden,
	25889 "	— "	25889 " " Weide " "
	16779 "	2241 "	19020 " mit Holz bestanden, "
	8484 "	66 "	8550 " ungenutzt waren.

Von den als Acker genutzten Flächen waren bestellt mit Winterroggen 2123 ha, mit Sommerroggen 218 ha, mit Hafer 843 ha, mit Kartoffeln 691 ha, mit Buchweizen 96 ha, mit Klee 36 ha, mit einzelnen sonstigen Früchten 41 ha. Diese Flächen, sowie deren Erndterträge sind, wie angebeutet, in den Flächen und Erträgen der Tabellen, sowie in der obigen vergleichenden Uebersicht bei den landwirtschaftlichen Anbauflächen und deren Erträgen einbegriffen.

Bei Zugrundelegung der vorstehenden Zahlen ergibt sich, daß 7,1 % der Reutberge als Acker, 47,0 % als Weide benützt werden, 30,5 % mit Holz bestanden und 15,4 % ungenutzt sind, während vom Hackwald 5,4 % mit Feldfrüchten und 91,9 % mit Holz bestanden, 2,7 % ungenutzt sind.

Fortsetzung folgt Seite 45.